

**Chor:** Halbkreisförmig, von gleicher Höhe und innerer Breite wie das Langhaus, mit diesem durch einen Triumphbogen verbunden, der auf zwei dunkelgrün marmorierten, mit vergoldeten Kompositkapitälen und darüber breit ausladenden Deckplatten versehenen Pilastern aufruhet. Durch zwei weitere Wandpfeiler von gleicher Gestalt wird die Rundwand in drei Teile gegliedert, von denen die beiden äußeren oben von je einem Rundbogenfenster (in Flachbogennische mit abgeschrägter Laibung), der mittlere von einem Rundfenster durchbrochen ist. Bogenförmige, kräftig profilierte Simse verbinden die Deckplatten der Pilaster; auf den beiden seitlichen stehen polychromierte Blumenvasen. Halbrunde Wölbung, durch drei tiefe Stichkappen über den Fenstern eingeschnitten; modern bemalt.

Chor.

**Anbau:** In der Mitte der Apsis, hinter dem Hochaltar, führt eine rechteckige Tür in profilierter Umrahmung in die Sakristei; rechteckig, mit Flachbogennischen auf allen vier Seiten, zwei Fenstern (im S. und O.) und zwei Türen (im N. und W.).

Anbau.

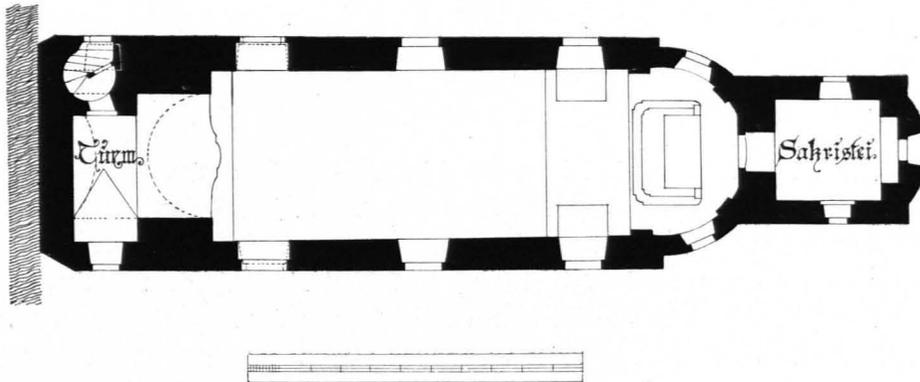


Fig. 146 Groß-Poppen, Pfarrkirche, Grundriß 1:250 (S. 174)

**Einrichtung:**

Einrichtung.

**Altäre:** Der barockisierende Hochaltar ist modern (1893). Einige Holzfiguren vom alten Barockaltare am Kirchendachboden (zwei), oben im Chore und am Musikchore (XVIII. Jh.).

Altäre.

Zwei Seitenaltäre, einander gleich, Holz, neu polychromiert. Der Aufbau besteht bei jedem aus einer Statuenbasis mit seitlichen Voluten, auf denen je ein adorierender Engel kniet, und einem Wandteile mit Strahlenkranz und Kartuschenrahmen; oben Cherubsköpfchen, darüber Flammenurne; auf dem nördlichen Seitenaltare polychromierte Holzstatue der Immaculata. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

**Kanzel:** An der nördlichen Langwand, sechseckig, mit Stiege und Baldachin, Holz, polychromiert; an den vier freien Seiten der Brüstung auf Konsolen zwischen toskanischen Säulchen polychromierte Holzstatuetten der stehenden vier Evangelisten. An der Unterseite des Baldachins die weiße Taube, oben als Bekrönung einer von sechs vergoldeten Holzranken gebildeten Pyramide das Evangelienbuch mit dem Lamme (war vor 1893 am Tabernakel des Hochaltars). Mittelmäßige Arbeit, XVIII. Jh.

Kanzel.

**Gemälde:** Derzeit im Pfarrhofe, Öl auf Holz. In der Mitte die Gottesmutter mit dem Kinde, stehend, gekrönt, mit Zepter. Beiderseits die kleineren stehenden Figuren der Hl. Margareta und Barbara. Schwaches österreichisches Bild aus der zweiten Hälfte des XVII. Jhs., beschädigt, in der linken Hälfte in der Mitte des XIX. Jhs. roh übermalt.

Gemälde.

**Skulpturen:** 1. An der südlichen Langwand Relief der Beweinung Christi, Holz, modern polychromiert. Geringe Arbeit vom Anfange des XVIII. Jhs. (befand sich bis 1852 in der Schloßkapelle in Neunzen).

Skulpturen.

2. Derzeit im Pfarrhofe. — Statue eines hl. Bischofs; sitzend, mit Stab und Buch (hl. Nikolaus oder Ulrich). Gute österreichische Arbeit vom Ende des XV. Jhs. Holz, modern weiß gestrichen. Stammt aus der einstigen Wallfahrtskirche des hl. Gregor im Thurnholze (bei Groß-Poppen, 1785 gesperrt) und wurde vom Pfarrer Plesser 1894 aus der Dorfkapelle von Rausmanns in den Pfarrhof gebracht (Fig. 147).

Fig. 147.

3. Derzeit im Pfarrhofe. Statuette des Auferstandenen, Holz, polychromiert; XVIII. Jh. Mittelmäßige Arbeit.

**Orgel:** Neu (1889).

Orgel.

**Ziborium:** Fuß Kupfer vergoldet, ovale Cuppa, Silber, vergoldet, glatt. Auf dem von einem Kreuze bekrönten Deckel eingraviert zwei Wappen, eines mit vier heraldischen Lilien, das andere mit springendem

Ziborium.